

Kunstverein Olten
Protokoll der 103. Generalversammlung
Mittwoch, 9. Mai 2017, 19 Uhr, im Kunstmuseum Olten

Traktanden

1. Protokoll der 102. GV vom 25. Mai 2016
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016
4. Bericht der Revisoren
5. Décharge-Erteilung
6. Wahlen
Gesamterneuerungswahl des Vorstands
Wahl Präsident/in, Wahl Revisor/innen
7. Tätigkeitsprogramm 2017
8. Mitgliederbeiträge
9. Budget 2017
10. Verschiedenes

Die Präsidentin Gabriele Bono begrüsst Vereinsmitglieder und Gäste. Sie dankt für das Gastrecht im Kunstmuseum Olten, schliesst in diesen Dank die Stadt Olten mit ein und freut sich, auch den Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey begrüssen zu können.

Die Präsidentin stellt fest, dass gemäss Statuten formgültig und rechtzeitig eingeladen worden und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Anträge zu den Traktanden sind keine eingegangen. Sie bittet die Anwesenden sich auf den zirkulierenden Präsenzlisten einzutragen. (Nachtrag: gemäss Präsenzliste 42 Anwesende.)

1. Protokoll der 102. GV vom 25. Mai 2016

Das Protokoll wird nicht verlesen und liegt bis zum Schluss der GV zur Einsicht auf. Ohne Einsprachen gilt es am Ende der GV als stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht 2016

Den schriftlichen Jahresbericht der Präsidentin erhielten alle Mitgliedern mit der Einladung. Fotos der verschiedenen Anlässe, zusammengestellt und kommentiert von Regina Graber, lassen das vergangene Kunstvereinsjahr noch einmal kurz Revue passieren. Für interessierte (Noch-) Nichtmitglieder liegt der Jahresbericht auf, er lautet wie folgt:

Jahresbericht 2016

Mit Dankbarkeit und grosser Freude blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen bereichernden Begegnungen zurück.

Neben dem Programm seien im Weiteren drei spezielle Ereignisse festgehalten:

- *Im Juni haben wir den schon lange diskutierten Umzug unseres Archivs in die Tat umgesetzt. Es war so*

voll, dass kaum mehr Platz für die Bearbeitung der Unterlagen vorhanden war. Wir haben Unmengen sortiert, einen Teil eingelagert und die wichtigen Dokumente ins Stadtarchiv überführt.

- Zu einem spontanen Sponsoring haben wir uns aufgrund des überwältigenden Interesses für den nach der GV gezeigten 35mm Film «Hammer» des Oltner Filmemachers Bruno Moll entschlossen. Das 1985 entstandene cineastische Zeitdokument über ein Stück Oltner Kulturgeschichte haben wir digitalisieren lassen, um es für Interessierte einfacher zugänglich zu machen. Ende November fand die Übergabe an die Stadt Olten bzw. an ihre drei Institutionen Stadtbibliothek, Historisches Museum und Stadtarchiv statt. Die Filmkopie kann im Historischen Museum und beim Kunstverein ausgeliehen werden, die DVDs in der Stadtbibliothek und beim Kunstverein.
- Anfang Dezember haben wir den Mietvertrag mit Beginn 1.1.2017 für unsere neuen Ausstellungsräume an der Hübelstrasse 30 unterzeichnet. Wir sind froh und erleichtert, dass die zeit- und arbeitsintensive Suche nach Ausstellungsräumen nun vorbei ist, die uns in den vergangenen rund vier Jahren viel Einsatz abverlangt hat.

Ausstellungen

Fährtenleger und Fallensteller (10. April – 5. Mai). Wir starteten mit einer kabinetttartig intimen Ausstellung im Kunstraum Salmen, dem Dachraum eines Altstadthauses an der Ringstrasse, das wir für diese Ausstellung grosszügigerweise nutzen durften. Fritz Breiter, Pavel Schmidt und Martin Schwarz zeigten Bilder, Objekte und Installationen und legten mit teils überraschenden, teils skurrilen Kombinationen von Fundstücken, trivialen Massenprodukten und Alltagsgegenständen hintergründige (Denk-)Fährten und (Denk-)Fallen aus. Elian Frei, Olten (Gesang), und Daniel Messina, Basel (Gitarre), erfreuten an der Vernissage am 9. April mit Jazz-Intermezzi.

Plötzlich all dieser freie Raum / Kunst im Hammer – 31 Jahre danach (5. Juni – 2. Juli). Die grosse Sommerausstellung konnten wir nach der Sanierung und noch vor der verwaltungsinternen Nutzung der Räume im 10. Stock des Stadthauses präsentieren. Sie fokussierte einen bedeutenden, wenn auch zeitlich limitierten Ausstellungsort aktueller Schweizer Kunst in Olten: den Hammersaal, in dem 1984/85, kurz vor dem Abbruch des Gebäudes ein Kunstmarathon stattfand, der schweizweite Aufmerksamkeit fand: Während 15 Monaten wurden hier 12 Ausstellungen mit 70 Schweizer Kunstschaaffenden gezeigt. 13 von ihnen lud der Kunstverein mit aktuellen Werken ein und erwies damit auch dem einstigen Kult-Kunstort eine vielbeachtete Reverenz.

Chamber of fine Arts (17. November – 3. Dezember). Im Tattarletti-Inzwischen Kulturplatz präsentierte das von uns eingeladene Künstlerduo Monica Germann & Daniel Lorenzi die 25. Ausgabe seines Kunst- und Kulturformats. Seit 2012 knüpfen sie damit ein Netzwerk über Grenzen hinweg. Sie brachten die Gäste mit: am 20. November das in Montreal initiierte und bereits in Toronto und Zürich veranstaltete **LEGS Performance Festival**, eine siebenstündige kontinuierliche Performance aus den Beiträgen vieler PerformerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Am 1. Dezember gastierte der **Kreuzberg Pavillon Berlin** in Olten und organisierte für nur einen Abend eine Ausstellung mit Kunstschaaffenden aus dem Raum Olten und Zürich – so wie er es daheim im Berliner Stadtteil Kreuzberg tut, wo er jeden Samstag für eine Nacht in einem Ladenlokal eine neue Ausstellung eröffnet. Das unkonventionelle Konzept löste eine erfrischend spontane Kommunikation zwischen KünstlerInnen und BesucherInnen aus.

Sonderveranstaltungen

27. April: Die drei Künstler Fritz Breiter, Pavel Schmidt und Martin Schwarz gaben an einem Gespräch in der Ausstellung im Kunstraum Salmen einen vertieften Einblick in ihr Schaffen.

25. Mai: Zur Einstimmung auf die Ausstellung «Kunst im Hammer» zeigten wir nach einem Interview mit dem Filmemacher Bruno Moll den Film «Hammer» im Kino Lichtspiele.

19. Juni: An einer Führung durch die Hammer-Ausstellung liessen die beiden Künstler Jörg Mollet, Initiant und Leiter des einstigen Hammer-Initiativkomitees, und Christof Schelbert, auch ein damals engagierter Akteur, jene kunstaktive Zeit in Geschichten und Episoden wieder aufleben.

26. August: Das Interesse für das alte Handwerk des Pinselmachens war so gross, dass das betagte Besizerehepaar Margrit und Johann Bösse in zwei Gruppen durch Laden und Werkstatt führte. Ihre Leidenschaft für das Metier und ihr immenses Fachwissen waren beeindruckend.

29. Oktober: Bei prachtvollem Herbstwetter fuhren wir mit dem Bus ins «Atelier de Gravure Moutier», wo der Künstler Arno Hassler, auch er einst Teil der Oltner «Hammer»-Kunstszene, durch die Druckerei führte und zeigte, wie die Jahresgabe 2016 in der künstlerisch anspruchsvollen Heliogravüre-Technik entsteht.

9. November: Der erste Atelierbesuch der Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Atelier» führte zu Urs Borner. Dass der Künstler ein begnadeter Geschichtenerzähler ist, bezeugte er mit Werken wie mit Worten, beides

farbig und detailreich - so wie es auch das kleine, intime Atelier in seinem alten Haus an der Von-Roll-Strasse ist.

27. November: Am Vormittag übergaben wir im Historischen Museum den Leiterinnen von Stadtbibliothek und Historischem Museum den digitalisierten «Hammer»-Film und die DVDs.

27. November: Am Nachmittag feierten wir im Kunstmuseum Olten die Erstaussgabe der Kunstvereins-Jahresgabe im Beisein des Künstlers Arno Hassler, der vier kleinformatige, auf Büttenpapier gedruckte Heliogravüren geschaffen hat.

30. November: Beim zweiten Atelierbesuch waren wir zu Gast bei Regina Graber und Patrizia Maag-Barbieri. Sie teilen sich einen grossen Atelierraum in der vormaligen Berna-Industrielienschaft. Für den Anlass konnten sie noch einen weiteren Raum benutzen und präsentierten ihr vielfältiges Schaffen – Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation – in einer schönen Ausstellung und standen beim Rundgang bereitwillig Red und Antwort.

Dank

Ein sehr herzliches «Danke» für das Wohlwollen und die Unterstützung, die wir von den verschiedensten Seiten erfahren durften, für die Türen, die uns geöffnet wurden für Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Speziellen danken wir unseren Mitgliedern für ihre anhaltende Treue und auch für das rege Interesse eines breiten Publikums an unseren Angeboten.

Es war für den Vorstand wiederum ein arbeitsintensives Jahr. Neben acht Vorstandssitzungen gab es zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen. Mein Dank gilt allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre engagierte Mitarbeit. Ich schliesse dabei auch jene mit ein, die sich ausserhalb des Vorstandskreises zum Wohl des Vereins eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank geht an den Kanton Solothurn für die Beiträge aus dem Lotteriefonds, an die Stadt Olten für die Nutzung des 10. Stocks im Stadthaus, an Christoph Zehnder für das Zurverfügungstellen seines Dachgeschosses, an Pro Kultur Olten für die gute Zusammenarbeit bei unserer Ausstellung im Tattarletti, an das Kunstmuseum Olten für das Gastrecht bei der Sonderveranstaltung, an die Bohème-Musig Olten, Eigentümerin unserer zukünftigen Ausstellungsräume, für die guten und konstruktiven Gespräche vor der Mietvertragsunterzeichnung. Die positive Bilanz 2016 lässt uns mit Optimismus vorwärts blicken. Auch im 2017 wird sich der Kunstverein Olten aktiv und engagiert für die Kunst einsetzen!

Olten, im April 2017, gez. Gabriele Bono, Präsidentin

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2016

Kassier Christof Schelbert kommentiert Erfolgsrechnung und Bilanz. Beides liegt ausgedruckt vor. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 9'324.-- ab. Die Bilanz weist ein Vereinsvermögen von 84'345.-- Franken aus.

4. Bericht der Revisoren

Die Revisoren Adrian D'Arco und Martin Restelli haben die Rechnung geprüft. Adrian D'Arco liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung 2016.

Die Jahresrechnung wird von der GV einstimmig genehmigt.

5. Décharge-Erteilung

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Wahlen

Statutengemäss findet alle vier Jahre eine Gesamterneuerungswahl des Vorstands statt. Die Präsidentin gibt bekannt, dass sich ihre acht Vorstandskolleginnen und -kollegen für

weitere vier Jahre zur Verfügung stellen, sie sich aber entschlossen habe, nicht mehr für eine Wiederwahl anzutreten.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden in globo mit Applaus wieder gewählt.

Als neues Mitglied im Vorstands wird der in Olten geborene und hier aufgewachsene Adrian Wyss (Kappel) zur Wahl vorgeschlagen. Er ist eidg. dipl. Treuhänder und Inhaber des Treuhandbüros Atrevi GmbH in Härkingen.

Adrian Wyss wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die Präsidentin erklärt, ihr sei der Entscheid, nicht mehr zur Wahl anzutreten, nicht leicht gefallen. Aber nach 24 Jahren Vorstandsarbeit, die letzten drei Jahre als Präsidentin, möchte sie nun – kurz vor ihrem 73. Geburtstag – Jüngeren Platz machen und ihre Energie für eigene Projekte und Bedürfnisse nutzen. Sie habe das Präsidium in sehr schwierigen Zeiten übernommen, mit Problemen, die belastend waren. Die Finanzen seien jetzt wieder im Lot und der Verein habe seit dem 1.1.2017 ein eigenes Lokal, was die Ausstellungsplanung massiv erleichtere gegenüber den vergangenen vier Jahren. So stehe bereits schon das Programm für 2018. Alles sei in guten, geordneten Bahnen.

Sie freue sich, einen bestens ausgewiesenen Nachfolger vorschlagen zu können: Christof Schelbert, seit 1983 im Vorstand, 1956 in Olten geboren, hier fest verwurzelt und in der kantonalen Kunstszene sehr gut vernetzt.

Christof Schelbert wird einstimmig zum Präsidenten des Kunstvereins Olten gewählt.

An die scheidende Präsidentin richtet Christof Schelbert herzliche Dankesworte für die umsichtige und engagierte Führung des Vereins. Sie habe es geschafft, den Kunstverein wieder auf gesunde Beine zu stellen. Katja Herlach dankt ihr zusammen mit Dorothee Messmer im Namen des Kunstmuseums für das grosse Engagement für die Kunst in Olten und insbesondere auch für das Kunstmuseum Olten. Hinter und vor den Kulissen habe sie alle Fäden souverän in der Hand gehalten und mit unendlich viel Fronarbeit Grosses geleistet, nicht zuletzt in sehr schwieriger Zeit. Mit lang anhaltendem Applaus danken ihr die Anwesenden.

7. Tätigkeitsprogramm 2017

Gabriele Bono stellt es in chronologischer Abfolge vor:

Ausstellung: Gunter Frentzel, 18. März – 9. April, Hübelstrasse 30, Vernissage Freitag, 17. März, 18.30 Uhr. Die Einzelausstellung mit neuen Werken des Künstlers (*1935) ist bereits zu Ende gegangen. Freude und Trauer lagen bei dem Anlass sehr nahe beieinander. Nur acht Tage nach der Ausstellungseröffnung verstarb der Künstler im Spital Olten. Es erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit, dass Gunter Frentzel die Ausstellung noch realisieren und an der Vernissage persönlich anwesend sein konnte. Er war zwar schon sehr geschwächt, genoss aber sichtlich die Gespräche und Begegnungen mit Freunden und Bekannten und man konnte ihm ansehen, dass er sich über „seine“ Ausstellung sehr freute. Dass der festliche Anlass der Vernissage im Nachhinein zum Abschied von der grossen Solothurner Künstlerpersönlichkeit Gunter Frentzel geworden ist, löste nicht nur bei uns sondern weit herum grosse Trauer und Bestürzung aus.

„Licht & Schatten – humorvolle Ansichten einer Reise“, die erste Sonderveranstaltung folgt gleich nach der GV. Es ist ein Auftritt des Duos Cécile Steck und Didi Sommer, alias Comédia Zap, Sie zeigen eine bildstarke Geschichte, die an humorvolle Szenen zeitloser Stummfilmklassiker erinnert. Erzählt wird sie mit raffinierten optischen Projektionen, wandelbaren Requisiten und kunstvollem Schattenspiel, welches – allein durch die Fingerfertigkeit des Künstlers – die ZuschauerInnen in andere Welten entführt. Lassen wir uns überraschen.

Ausstellung: Martina Baldinger und Eva Szecsödy, 17. Juni – 9. Juli, Hübelistrasse 30, Vernissage Freitag, 16. Juni, 18.30 Uhr. In einer Doppelausstellung präsentieren wir zwei Generationen und zwei künstlerische Positionen. Eva Szecsödy (*1940) arbeitet seriell mit Variationsreihen, prozesshaften Folgen oder Bilderzählungen. Der Diskurs, der aus vermeintlich nicht Zusammenpassendem entsteht, gehört zum Spannungsfeld ihres Schaffens. Ihre Werke bewahren sich Aspekte des Zufälligen und Provisorischen, obwohl sie mit viel Bedacht und gestalterischem Impetus geschaffen sind. Martina Baldinger (*1984) schloss nach der Matur in Olten das Studium der Kunst und Vermittlung an der HS Luzern mit dem Bachelor ab und machte danach den Master of Fine Arts an der HS Zürich. 2016 erhielt sie den Förderpreis Bildende Kunst des Kantons Solothurn. Ihre Hauptarbeitsgebiete sind Zeichnung und Installation. Neben ihrem kulturvermittelnden Engagement ist sie seit 2015 auch Mitkuratorin im selbstorganisierten Ausstellungsraum «Les Complices*» in Zürich.

Ausstellung: Marcel Peltier und Markus Wyss, 2. – 24. September, Hübelistrasse 30, Vernissage Freitag, 1.9., 18.30 Uhr. Zwei Oltnen Künstler zeigen in dieser Doppelausstellung neue Werke. Marcel Peltier (*1945) wurde 2016 mit dem Preis für Malerei des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Sein künstlerisches Oeuvre umfasst ebenso auch Zeichnungen, Druckgrafik, Objekte und Installationen. Er arbeitet entlang einer Grenze, an der sich Bestimmtheit und Unbestimmtheit berühren, er lässt Sachverhalte zu bildhaften Chiffren werden. Markus Wyss (*1955) ist Zeichner, Maler und Plastiker. Inspiration und Anregung für seine malerischen Werke schöpft er aus der Fülle der von ihm fotografierten Filmstills. Er malt sie aber nicht ab. Was fotorealistisch anmutet, ist die künstlerische Interpretation des Gesehenen, nicht selten witzig pointiert, so wie es auch seine eigenwilligen plastischen Arbeiten sind, oftmals leicht verfremdete Alltagsgegenstände in Klein- oder XXL-Formaten.

Treffpunkt Atelier

Bei Christof Schelbert und Werner Rüefli. Oktober/Anfang November. Daten und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Exkursion zur Lichtspiel / Kinemathek Bern, Samstag, 21. Oktober, 13.30 – ca. 18.30 Uhr.

Das Lichtspiel / Kinemathek Bern ist ein Ort der Entdeckungen, ein Zentrum der Filmgeschichte. Hier werden Filme, Kameras, Projektoren und anderes kinematographisches Material vor dem Zerfall, vor Vernichtung und Vergessen gerettet, restauriert und gesammelt. Es ist ein absolut erstaunliches Museum, mehr als 15'000 Filmrollen lagern im Archiv und die Regale sind gefüllt mit kinematographische Raritäten. Es gibt diverse Werkstätten und auch einen grossen historischen Kinovorführraum mit ebensolchen Projektoren.

Jahresgabe 2017

Wie in jedem Jahr editieren wir eine Jahresgabe und feiern die Erstaussgabe mit einem kleinen Anlass. Details dazu später.

33. Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler

3. Dezember 2017 – 21. Januar 2018, Kunstmuseum Olten, Vernissage Samstag 2. Dezember, 18 Uhr. Die traditionsreiche und überaus beliebte Ausstellung widerspiegelt das künstlerische Schaffen im Kanton. Wie immer begleiten diverse Veranstaltungen diese Ausstellung.

Bitte vormerken: Künstlerball 2018

Samstag, 26. Januar 2018, ab 20 Uhr, im Kunstmuseum Olten. Der Künstlerball ist Ausklang der Jahresausstellung und farbenfroher Auftakt ins neue Kunstjahr. Nach dem erfolgreichen ersten Künstlerball 2016 wird er zum zweiten Mal organisiert (nach dem Abräumen der Werke).

8. Mitgliederbeiträge

Der Kunstverein zählte per Ende Berichtsjahr 535 Mitgliedschaften (Paarmitglieder als eine gerechnet). Die Präsidentin bittet, im Familien- und Freundeskreis zu werben! Die Mitgliedschaft im Kunstverein zahle sich aus. Der Eintritt in die Museen von Olten und Aarau ist gratis und jährlich gibt gratis eine Jahresgabe, meist eine Originalgraphik, deren Wert bereits den Mitgliederbeitrag übersteigt.

Die Mitgliederbeiträge seien an der GV 2013 per 1.1.2014 erhöht worden aufgrund des budgetierten Defizits von 25'500.--. Man habe die Beiträge in jüngster Zeit im Vorstand wiederholt diskutiert. Aber das neue Ausstellungslokal sei ein grosser Fixposten und deshalb beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge vorderhand in der bisherigen Höhe beizubehalten. Das sind aktuell: 85 Fr. (Einzelmittglied) 100 Fr. (Paarmitgliedschaft)

35 Fr. (Jugendl. 20/Lehrl./Studenten) 200 Fr. (juristische Personen).
Die Vereinsmitglieder stimmen dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig zu.

9. Budget 2017

Christof Schelbert erklärt die Positionen des ausgeglichenen Budgets 2017. Die budgetierte Höhe von Aufwand und Ertrag beträgt CHF 82'250.--. Der Aufwand für die geplanten Ausstellungen sei jeweils schwierig einzuschätzen, erklärtes Ziel des Vereins bleibe, auch 2017 ohne Defizit abzuschliessen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Verschiedenes

Die Mitglieder dürfen als 'Bhaltis' Postkarten-Sets der Jubiläumsausstellung «Kammerspiel» mitnehmen.

Der geschäftliche Teil der GV endet um 19.45 Uhr.

Nach dem daran anschliessenden Apéro beginnt um 20.30 Uhr die Vorstellung der Comédia Zap «Licht & Schatten».

Olten, den 25. Mai 2017

Für das Protokoll:

Die Protokollführerin

Eliane Rüefli

Der Präsident

Christof Schelbert